

Damen beenden Jahr mit 0:3 Niederlage

Für die Damen der SG Mauersberg endet das Jahr 2009 wie es begonnen hat. 0:3 hieß es am 10.Januar in Dresden und 0:3 war auch der Endstand am 12.Dezember in Erfurt. Dazwischen liegen nur zwei Siege jeweils gegen Reichenbach und 16 Niederlagen. Erfolgreiche Bilanzen sehen sicherlich anders aus. Aber Erfolg ist ja bekanntlich nicht immer am Ergebnis festzumachen.

Gegen die Damen aus Erfurt gelang es den ersten Satz bis zum Stand von 16:16 durchaus offen zu halten. Dabei profitierten die Erzgebirgler von kleineren Schwächen in der Erfurter Annahme, die selten mehr als eine Angriffsoption zuließen. Mit Stefanie Schreiter hatte die SG zudem eine bestens aufgelegte Liberine auf dem Feld, die viele Angriffe verteidigen konnte. Leider gelang es dann zu selten den erarbeiteten Punktball gegen einen starken SWE Block auch zu verwerten. Gegen Satzende zogen die Gastgeber das Tempo nochmals an und gewannen den ersten Durchgang mit 25:20.

Ein ähnliches Bild bot sich auch im zweiten Satz. Bis zur Satzmitte ein relativ ausgeglichenes Spiel, ehe die Erfurter wieder einen Gang höher schalteten und am Ende mit 25:18 gewannen.

Es folgte ein mittlerweile leider typischer dritter Durchgang. Ein schneller 0:7 Rückstand für Mauersberg nahm bereits früh den Glauben an einen Satzgewinn in Thüringen und ermöglichte nun gut aufspielenden Erfurtern sehenswerte Angriffe zu zeigen. Dem zwischenzeitlichen 2:11 folgte aber wieder eine leichte Verbesserung im Mauersberger Spiel und so konnte am Ende mit 15:25 schlimmeres verhindert werden.

Im ersten und zweiten Satz, sowie zum Ende der Partie kann man mit der Leistung die auswärts bei einem heißen Anwärter auf den Staffelsieg gezeigt wurde aber durchaus zufrieden sein. Vor allem der kämpferische Einsatz in der Feldverteidigung mit einigen sehenswerten Abwehraktionen zeugt von guter Moral. Eine stabile Annahme und ein verbesserter Block waren ebenfalls zu beobachten. In Sachen Angriffshärte, Schnellangriff und variantenreichem Zuspiel boten die Erfurter aber reichlich Annschauungsunterricht.

Nach der Weihnachtspause erwarten die Damen am 09.Januar die Mädels von Post SV Gera zum Heimspiel in Marienberg. Und wie heißt es so schön: "Neues Jahr, neues Glück..."

Mannschaft kann Favorit nur anfangs Paroli bieten

Volleyball, Regionalliga: Mauersbergerinnen unterliegen in Erfurt

Erfurt/Lichtenstein. In der Regionalliga Ost haben die Volleyballerinnen der SG Mauersberg die neunte Niederlage im zehnten Saisonspiel kassiert. Beim Volley Team Erfurt II kamen die Erzgebirgerinnen in keinem der drei Sätze über 20 Punkte hinaus. Einen kleinen Lichtblick brachte der Auftritt der U-18-Mädchen, die bei der Bezirksmeisterschaft mit Platz 6 ihr Minimalziel erreichten.

Regionalliga Ost (Damen): Volley Team Erfurt II gegen SG Mauersberg 3:0. Gelangen den Gästen im ersten Durchgang noch 20 Punkte, so waren es später nur noch 18 beziehungsweise 15. Trainer Michael Ehrig erkannte in der Partie beim Tabellenzweiten eine Reflexion der zurückliegenden Spiele: „Wir haben die ersten beiden Sätze gut mitgehalten und sind im dritten eingebrochen.“ Zwar sei im Vorfeld klar gewesen, dass „wir dort nichts gewinnen können“. Zu groß sei die körperliche und spielerische Überlegenheit von Erfurt. Die Erzgebirgerinnen konnten jedoch zunächst mit starken Aufschlägen Druck machen. Nach solchen Bällen sei der erste Angriff der Gastgeber meist noch verhalten ausgefallen. „Verlegenheitsbälle von unsere Seite haben den Gegner dann aber stark gemacht, so dass Erfurt uns letztlich doch im Angriff zerlegen konnte“, so Ehrig.

Dem variablen Angriffsspiel des Favoriten konnte die SGM nur selten einen Doppelblock entgegen-

stellen. Trotzdem war Ehrig immerhin mit der Abwehr um Libero Stephanie Schreiter zufrieden: „In defensiver Hinsicht haben wir eine starke Leistung geboten. Vor allem in den ersten zwei Sätzen haben wir gezeigt, was wir können.“

Mauersberg: Langer, Wätzig, Weigel, Korb, Fritsch, Wächtler, Schreiter, Staar, Müller.

U-18-Bezirksmeisterschaft (Damen): Bei den Titelkämpfen in Lichtenstein, die der Chemnitzer PSV für sich entschied, konnte sich das zehnköpfige Mauersberger Nachwuchs-Team gegenüber dem Vorjahr steigern. „Anders als bei der vergangenen Meisterschaft wollten wir wenigstens ein Spiel gewinnen und unseren letzten Platz vergessen machen. Das haben wir geschafft“, war Michael Ehrig mit dem sechsten Platz unter neun Mannschaften zufrieden. Der erhoffte Sieg gelang im Gruppenspiel gegen Chemnitz-Adelsberg. Hinter Reichenbach und Schöneck sprang dadurch in der Vorrunde Rang 3 heraus.

In der anschließenden Platzierungsrunde war weder gegen Gastgeber Lichtenstein noch im Spiel um Platz 5 gegen Göltzschtal etwas für die Erzgebirgerinnen zu holen. Ehrig bescheinigte seinen Mädchen dennoch einen soliden Auftritt: „Man darf ja nicht außer Acht lassen, dass wir nur einmal in der Woche trainieren. Wir haben die Grundelemente ordentlich vorgetragen.“ Ziel für die Zukunft sei es, der Mannschaft im Punktspielbetrieb Wettkampfpraxis zu verschaffen. (le)

Freie Presse vom 15.12.09

[zurück](#)